



*Verband der Siebenbürger Sachsen in Deutschland e.V.  
Kreisgruppe Bad Tölz - Wolfratshausen  
Geretsried*

# *Info - Blatt*

*Folge 36*

*im Januar 2016*

*21. Jahrgang*

*Das neue Jahr kommt still*

*weiß noch gar nicht, was es will.....*

*für jeden Tag ein bisschen Glück,*

*Gesundheit - ein ganz großes Stück -*

*Lachen stündlich und viel Scherzen*

*das wünsch' ich euch 2016 von ganzem Herzen.*

*Ich danke allen Mitgliedern der Gliederungen unserer Kreisgruppe,*

*die für unsere Gemeinschaft, unermüdlich im Einsatz sind.*

*Gerlinde Zurl-Theil  
Kreisgruppenvorsitzende*



# Einladung zum Fasching

am 16.01.2016, um 20.00 Uhr in den Ratsstuben Geretsried

Es spielen: Die Powersachsen  
Im Programm: Die Tanzgruppen der Kreisgruppe

Eintritt: 12,00 €

Kartenverkauf ab 18.30 Uhr an der Abendkasse



## Alpingeruppe Adonis Sportreferat der Kreisgruppe



### Aktivitäten erstes Halbjahr

Die Anmeldungen bitte an den Organisator der Tour und zur Info an [Reinhold-Kraus@online.de](mailto:Reinhold-Kraus@online.de) senden. Die detaillierten Ausschreibungen sind auf der Homepage; [www.Sektion-Karpaten.de](http://www.Sektion-Karpaten.de) zu finden. Zusätzliche Informationen falls erforderliche: [Kraus-Reinhold@online.de](mailto:Kraus-Reinhold@online.de)

25.02.16	Anmelden bis: 20.02.16	Ausbildung Klettern in der Halle	Bad Tölz	leicht	Reinhold Kraus	<a href="mailto:Reinhold-Kraus@online.de">Reinhold-Kraus@online.de</a> Tel: 08171-63236
----------	------------------------	----------------------------------	----------	--------	----------------	--

10.04.16	Anmelden bis: 01.04.16	Wanderung	Walleralm Wilder Kaiser	leicht	Harald Meschendörfer	<a href="mailto:harald.m@sektion-karpaten.de">harald.m@sektion-karpaten.de</a> Tel: 08161-3588
----------	------------------------	-----------	-------------------------	--------	----------------------	---

05.-08.05.16	10.04.2016	Klettern alle Altersklassen (auch für Anfänger)	Donautal Camping od. Herberge	leicht	Renate und Egon Kirschner	<a href="mailto:renate.kirschner@sektion-karpaten.de">renate.kirschner@sektion-karpaten.de</a> Tel: 07031-285250
--------------	------------	---	-------------------------------	--------	---------------------------	---

## Wer kennt sie, wer kennt sie nicht



Diese Frage ergab sich am 25. Juni, als sich ein voll besetzter Bus aufmachte um die Stadt Geretsried zu erkunden.

Die Organisatoren waren Frau Sabine Gus-Mayer, die Seniorenbeauftragte unserer Stadt und Frau Liane Schmidts, Leiterin vom Handarbeitskreis der Siebenbürger.

Die Reiseleitung übernahm Frau Cornelia Irmer, ehemalige Bürgermeisterin. Zusammen bilden sie ein unschlagbares Trio.

Kennt wirklich schon jeder unser Geretsried? Eine Stadt, die wie ein Freilichtmuseum wirkt. Ein Museum auf 2459 km<sup>2</sup>, mit einer Stadtgeschichte die man durch Bild und Texttafeln nachvollziehen kann. Alles können sie aber doch nicht vermitteln. Die Tafeln sind zu klein. Somit ergibt sich eine neue Frage:

Wer weiß es, wer weiß es nicht.

1083 wurden erstmals zwei, später drei Einödhöfe mit Kapelle als Geretsried urkundlich erwähnt. Erst 1736 erhielten sie den jetzigen Namen, Geretsried. Eingebettet liegt sie zwischen der manchmal wild werdenden Isar und der B 11. Bereits vor vielen Jahren war sie eine der wichtigsten Handelsstraßen Europas. Sie verband München mit Innsbruck. Da war es nicht verwunderlich dass an ihr 1315 die Nikolauskapelle entstand. Zuerst aus Holz, aber nach dem Brand 1722, aus Stein. Unmittelbar daneben entstanden eine Gastwirtschaft, heute Gasthof Geiger und zwei Bauernhöfe.

Unter dem Schutz des damaligen Waldgebiets wurde hier 1938 ein richtiges Rüstungsbiot erbaut, bestehend aus 550 Gebäuden und Bunkern. In ihnen wurde sorgfältig getarnt die Munition hergestellt. Alles gab es hier: Kraft und Wasserwerke, Kesselhäuser und Trafostationen. Es war dies die einzige Munitionsfabrik die aus der Luft von den Amerikaner nicht erspäht werden konnte. Tiefe unterirdische Bunker, waren einige doch über der Erde wurden hier die

Dächer bepflanzt. Rauffänge, Be und Entlüftungsrohre konnten eingezogen werden und waren somit nicht mehr zu sehen. Eine 70 km lange Betonstraße verband alle Lager.

Wer hätte je gedacht, als im April 1946, hier die ersten 500 Heimatvertriebenen aus Graschwitz, dem Sudetenland, in Waggonen eintrafen, dass dieses einmal ein geschichtlich interessanter Ort werden sollte. Sie durften nur wenig Gepäck mit sich führen, hatten aber ihre Grundausrüstung, ihr Handwerkzeug, dabei. So konnten sie schon bald, zwar mit geringen Mitteln, wobei das Improvisieren die Hauptrolle spielte, mit der Herstellung ihrer ersten Produkte beginnen. Dadurch entstanden viele Arbeitsplätze.

Ihre Unterkünfte waren im verlassenen, zum Teil bereits abgebauten Holzbarackenlager und im jetzigen Rathaus. Dieses war früher das Verwaltungsgebäude der DAG. In den Zimmern wurden Öfen aufgestellt und deren Rauchrohre mangels Kamin durch die Fenster gesteckt. Mehrere Familien mussten sich einen Raum teilen. Bald folgten auch andere Heimatvertriebene aus dem Banat, aus Tschai im Egerland, aus Ungarn, Schlesien und Siebenbürgen. Alle brachten ihr Wissen und Können, ihre Kultur und ihre Tradition, mit. Diese pflegen sie noch heute.

Das stete Anwachsen der Bevölkerung führte im April 1950 zur Gemeindegründung. Zur Stadt wird Geretsried am 1.7.1970 erhoben und gleichzeitig wird sie zur jüngsten Stadt Bayerns. Dem Spruch folgend: „Glaube an Dich, an Deine Kraft und die Fähigkeit, Dir selbst zu helfen“ (Franz Föger) entstehen bald in den leeren Bunkern die ersten kleinen Firmen. 1945 war es die Rudolf Chemie, heute in der 5. Generation. Sie stellt Textilhilfsmittel her. Zur gleichen Zeit entstand die Firma Lorenz mit ihren Holzspielsachen. Der Inhaber gab jedem Mitarbeiter als Starthilfe 1000,- DM, wissend

dass sie sich gegenseitig beim Aufbau ihrer damals typischen Spitzgiebelhäuser helfen werden. 1949 begann die Firma Speck mit den Alpenlandtraktoren, heute produzieren sie Wasserpumpen. Auch für Musik war gesorgt: 1953 baute Meinschmidt seine Blechblasinstrumente. Auf Süßes musste niemand verzichten, denn 1948 kam die Schokoladenfabrik dazu.

Durch die entstandenen Arbeitsplätze kamen noch mehr Familien mit ihren Kindern. Für sie mussten Kindergärten und Schulen her. Im heutigen Gebäude der Bibliothek und dem Jugendzentrum gab es früher eine Wäscherei, die 1950 zu einer Volksschule umgebaut wurde. Die eine Hälfte war katholisch, die andere evangelisch. 1963 gab es im Keller ein kleines Schwimmbad. Bestimmt war dies das einzige eigene Bad einer Schule. Heute beherbergt es die Aquarienfreunde.

**Fazit dieses Ausflugs:** „Es ist eine Kraft Gottes die da selig macht alle, die daran glauben“. Dieser Spruch hat bestimmt vielen Heimatvertriebenen geholfen sich einzuleben und gab ihnen die Kraft für einen Neuanfang. So kann Geretsried trotz seiner jungen Jahre eine große Geschichte schreiben. Sie ist heran gewachsen und ist jetzt mit seinen 24 000 Einwohnern die größte Stadt im Landkreis. Dazu hat sie sich mit seinen 2500 Hektar zum größten neuen Gewerbegebiet Münchens gemauert. Eine Besonderheit gibt es noch: Sie weist bei ihrer Länge von 7,5 km einen Höhenunterschied von 20 m aus. In Gartenberg scheint die Sonne, in Stein schneit es.

Nun die letzte Frage:

**Wer wusste es, wer wusste es nicht.**

Ich wusste vieles nicht.

Wiltrud Wagner

## *Kreisgruppe Bad Tölz – Wolfratshausen*

### **Dank den Trachtenträgern !!**

Pünktlich eröffnete Uschi Meyndt mit einer kurzen Begrüßung, am 7. November, den Kathreinenball in der Geretsrieder Ratsstuben.

Es folgte der traditionelle Aufmarsch der Tanzgruppen.

Andere Trachtenträger reihten sich zwischen die Tänzer und zeigten stolz das Gewand aus ihrer Region. Die Augen strahlten um die Wette, die Kleinsten winkten begeistert ihren Eltern zu, verloren dabei die Reihe, liefen und hüpfen dann aber schnell den anderen nach, um den Anschluss nicht zu verpassen. Dann plötzlich ein Stillstand. Die Kleinsten mussten die Tanzfläche verlassen. Standen etwas verduzt am Rand, wussten nicht wie ihnen geschah, dabei hatten sie noch nicht einmal den ganzen Kreis durchwandert, aber dieses Mal eröffneten die anderen Tänzer ihr Programm mit einem gemeinsamen Tanz den sie heuer bei der Europeade in Helsingborg/Schweden

vorführten. Danach trat jede Gruppe einzeln auf, zeigte Ihr Können, die Jugend und Erwachsenen fast schon mit einer Professionalität, aber den größten Applaus heimsten sich doch die Kleinsten.

Beobachtet man streng jeden Fehler bei den Größeren, freut man sich über die Ausrutscher der Kleinen. „Ups, wo bin ich denn“ und schon greifen helfende Hände nach dem verloren gegangenen. Sie hatten durch ihre

unbekümmerte Art und Scharm wieder das Publikum voll begeistert. Liebe Tanzleiter, lasst ihnen diese Unbekümmertheit, es ist so schön. Professionell können sie später werden.

Man könnte schon fast sagen.“ Ist doch ungerecht“



Oh, nein. Als ihr so klein wart sah man euch auch mit Lachen zu, heute zeigt ihr eben was ihr so fleißig geprobt habt. Macht weiter so. Der Applaus galt euch allen.

Ist Ihnen das auch schon aufgefallen? Der Herbst neigt sich dem Ende zu, der Winter klopft schon an und jetzt erst entfalten die Beeren so richtig Farbe und Größe. Von den schon kahlen Ästen leuchtet es jetzt rot, weiß und gelb. Ruft uns zu: „Seht her, wir sind auch noch da und zeigen Euch am Wegesrand unsere Schönheit“!

So ist dies auch am Kathreinenball. Beim Kronenfest, im schönsten Sonnenschein, waren viele Trachten zu bewundern, aber am Kathreinenball, obwohl schon kühl, entfaltet sich scheinbar erst hier ihre

eigentliche Pracht.

Heuer besuchten uns viele jüngere Leute. Ob die vielleicht an den Spruch dachten: Kathrein stellt den Tanz ein und deshalb so zahlreich erschienen sind?

Egal. Es war schön, dass so viele Besucher dabei waren. Der nächste Ball ist unser Faschingsball am 16. Januar 2016, hier in der Ratsstuben. Da könnt ihr wieder fleißig tanzen. Dies mit oder ohne Kostüm. Es ist kein Zwang.

Wiltrud Wagner

## *“Fahrt ins Blaue”*

Am 21 November 2015 war der Termin der “Fahrt ins Blaue”, Ziel war der Salzburger “Christkindelsmarkt”.

Am Samstag um 08.00 Uhr, war Abfahrt. Der Bus startete ab der Bushaltestelle Stein und fuhr durch

Geretsried um alle Mitfahrende n abzuholen. Die letzten Reisenden stiegen in Wolfratshausen zu und ab dort fuhr der Bus Richtung Autobahn. Um 10.30 Uhr waren wir in



Salzburg. Bis 12.00 Uhr konnte man den “Christkindmarkt” besuchen. Es gab eine Vielfalt an weihnachtlichen Ständen, Lebkuchen, Kerzen, Seifen, Weihnachtsschmuck, Gewürzsträußchen und viele Handarbeiten. Was ja nicht fehlend darf ist Glühwein, Kinderpunsch und Bratwurst in der Semmel.

Um 12.00 Uhr haben wir uns dann im Hotel “Imlauer & Bräu” zum Mittagessen getroffen. Anschließend sind wir dann mit dem Bus weitergefahren nach Arnsdorf zum Geburtsort des Liedes “Stille Nacht, Heilige Nacht”

Die Reiseleiterin ist ab dem Restaurant mit gefahren und hat uns einiges auf der Fahrt erzählt.

In Arnsdorf steht das Haus wo Franz Xaver Gruber gelebt und als Lehrer tätig war. Daneben befindet sich die Kirche. Hier konnten wir einiges über die Geschichte der Kirche erfahren.

## *Nikolausfeier*

### **Und er kam doch**

Trotz unruhiger Zeiten fand er dennoch am 6. Dezember zu uns in die Ratsstuben Geretsried. Ja, unser Nikolaus, er ist gekommen, ließ die Kinderaugen glänzen und ihre Herzen unruhig schlagen. Seine Päckchen hätte er aber ohne Hilfe der Zehntfrauen nie füllen können. Sie sammelten fleißig bei den Mitgliedern. Da erinnert man sich doch auch gerne an die eigene Zeit. Obwohl damals die Straßen viele Löcher, mit Morast gefüllt waren, kein Nikolaus in der Nähe, putzten und glänzten wir unsere Schuhe, dass sie nur so strahlten. Er sollte sie ja nicht übersehen.

Für die bereits etwas zu groß Geratenen, gab es an Stelle der Päckchen, Kaffee und Kuchen. Der Kuchen war eigen Produktion der Siebenbürger Sachsen.

Wir haben drei Lieder aus dem Gesangbuch gesungen, Frau Klemm begleitet uns an der Orgel.

Als letztes haben wir dann “Stille Nacht, Heilige Nacht” gesungen. Anschließend machten wir das Gruppenfoto unter den Klängen des

Glockenspiels “Stille Nacht, Heilige Nacht”.

Im Haus ist heute ein Museum welches man besichtigen kann.

Nach der Besichtigung des Museums ging die Fahrt weiter nach Oberndorf, wo die Kapelle “Stille Nacht, Heilige Nacht” ist. Da wir eine große Gruppe waren mussten

wir uns teilen um Platz in der Kapelle zu haben. Die erste Gruppe ging in die Kapelle, wo die Reiseleiterin alle sechs Strophen des Liedes “Stille Nacht, Heilige Nacht” vorgelesen hat. In der Kapelle sind die Porträts der beiden Autoren zu sehen : Gruber und Mohr. Im Altar eingebaut befindet sich der Kopf vom Mohr.

Bei der Kapelle war auch ein Christkindmarkt in voller Weihnachtsbeleuchtung. Hier haben wir dann Glühwein getrunken und heiße Maroni gegessen.

Die Rückfahrt war um 18.00 Uhr. An der Grenze zu Deutschland, mussten wir alle unsere Ausweise vorzeigen. Den ganzen Tag war es trüb und winterlich kalt. Geregnet hat es nicht. Wieder in Geretsried schneite es.

Es war eine schöne Fahrt.

Wir bedanken uns bei Gerlinde Theil und Liane Schmidts, den beiden Organisatoren.

Im Namen der Mitreisenden Marianne Marzell und Marianne Frühn.

Allen Bäckermeisterinnen, Spendern und Helfern einen recht schönen Dank.

Frau Gerlinde Zurl-Theil, unsere Kreisvorsitzende, eröffnete, wie jedes Jahr, die Feier. Begrüßte alle und bedankte sich bei den fleißigen Mitgliedern.

Als gern gesehener Gast war die neue Bundesvorsitzende, Frau Herta Daniel, bei uns. Leider muss man „Gast“ sagen, da bei all ihren vielen Verpflichtungen das Wort „Freizeit“ bestimmt zum Fremdwort geworden ist. So meinte sie auch, dass der Verband nie ohne die große Hilfe all der vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern leben kann. Eine kurze Information über das Schicksal von Schloss Horneck und ein großer Dank an alle Spender die damit zum

Erhalt unserer „Sachsenburg am Neckar“ beigetragen haben.

Bürgermeister Michael Müller spricht über unsere Tradition, die wir hier pflegen und leben und hiermit zum größten Teil das Stadtbild mit prägen. Leider musste er auch die heutige Zeit ansprechen: „ Die Flucht vor 2015 Jahren hat uns wieder eingeholt und bringt uns eine neue Botschaft. Wir haben hier eine gelebte Solidarität und hoffen auf eine friedliche Zukunft“. Stadtpfarrer, Herr Theo Heckel, sprach über die Weihnachtszeit aus dem Vorjahr, den damaligen Schwierigkeiten. In der größten Not ist zwar kein „ Stille Nacht“ Lied

entstanden, aber man kann immer auf die Siebenbürger zurückgreifen. So konnte dieses Fest in letzter Minute doch noch gerettet werden.

Die Schlussworte hatte unsere Kulturreferentin Uschy Meyndt.

Dann betraten die Kinder ihre Bühne. Der Chor saß im Parterre, so konnten die 3 Lieder, die zum Theaterstück passten, gemeinsam gesungen werden. Die Kinder auswendig, der Chor mit Hilfe der Liederblätter.

Früher war es immer ein „Krippenspiel“, heute „ Der verlorenen Engel“. Ich hätte es „Gott kommt in die Welt“ getauft. Gute Idee die Stücke zu wechseln.



Es war dies ein Gespräch vieler Engel die auf der Suche waren den Ort zu finden „wo Gott die Welt betreten wird“. Dabei verloren sie den kleinsten und kommen zur Erkenntnis „ Mit Geld kann man sich fast alles kaufen, nur aber das Glück nicht“. Da muss das kleinste Engelchen durch eine rase-rote Wolke geflogen sein, denn seine

Flügel hatten noch einen Hauch von rosa drauf. Eben erst den

Babykleidern entwachsen und schon auf der Bühne. Da verweigerten unsere zwei Kleinsten die Aussage. Kein trotziges „Nein“, sondern ein liebliches Verschämt sein. Besser konnte es nicht gezeigt werden. Es war einfach nur

süß und gab dem Stück die besondere Note.

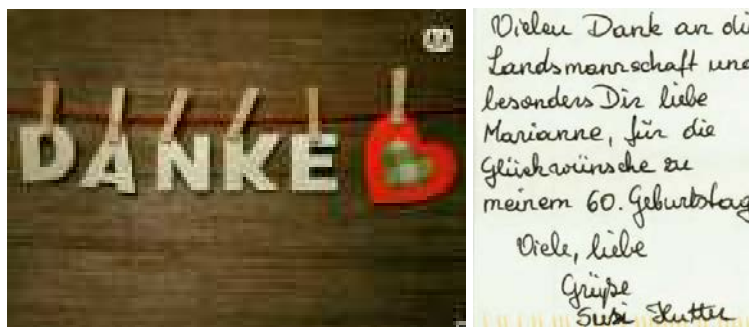
Der Nikolaus war schon sehr müde, so dass die Kinder unruhig nach ihm riefen. Danach wurden ihm die Päckchen fast aus den Händen gerissen: „ Her damit“, nur seine kleine Enkelin blieb ganz erstaunt stehen. Wäre sie nicht von einem wirklichen Nikolaus überzeugt, hätte sie bestimmt gesagt: „ Das ist ja mein Opa“.

Der Abschluss bekommt ein besonderes Lob. Dieses Mal sind viele mit ihren Kindern sitzen geblieben und haben die bekannten Lieder gemeinsam gesungen.

Lieber Nikolaus, alle freuen sich bereits aufs nächste Jahr oder heißt du dann etwa schon „Santa Claus“ ?! Wir erwarten dich.

Wiltrud Wagner

## Danksagung



## Hallo Landsleute

**Schreiner in Rente bietet Reparaturarbeiten von Möbeln über den Winter auf Spendenbasis und Übernahme der Materialkosten,**

**zugunsten des Verbandes der Siebenbürger Sachsen, Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen, an.**

Bitte sich zu melden bei eurem Landsmann,  
Horst Fromm, Tel.: (08171) 61476.

**Bitte weitersagen**



# Kinderecke

Hallo wir sind wieder da –

In der letzten Folge unserer Kinderecke haben wir uns mit Ostern befasst ...  
Heute wollen wir Dir das Maifest näher bringen!!

Im Mai fanden in vielen sächsischen Dörfern und Städten Waldfeste statt. Sie wurden als Mai oder Schulfest oder als Grigorifest gefeiert. voller Essen in den Wald oder auf einen marschierten von der Schule mit Fahnen (Sackhüpfen, Eierlaufen und anderes) und man tanzte bis in den Abend.



Traditionell fuhr man mit Körben Berg, die Kinder und Jugendlichen dorthin, es wurden Sportspiele veranstaltet, die Blaskapelle spielte

Meist gab es im Freien extra für diese (wie in Zeiden, Sächsisch-Reen, Keisd, und anderen Orten). Während des Zweiten Weltkriegs und bis 1950 wurden diese Feste verboten und verloren sich danach in vielen Ortschaften, wie in Agnetheln, Schäßburg oder Sächsisch-Reen. Dort, wo sie erhalten blieben, waren die Sachsen von den rumänischen Behörden aufgefordert, auch die rumänische Bevölkerung in den Brauch miteinzubeziehen. In Keisd zum Beispiel nahmen die Rumänen das Fest zwar auf, feierten es aber getrennt an einem anderen Platz im Wald. Dies blieb so bis 1992, als die Tradition bei den Sachsen in Siebenbürgen aufhörte, weil bei den dort verbliebenen die Kinder fehlten.

Gelegenheit hergerichtete Tanzplätze Hermannstadt, Kronstadt, Schäßburg

Bei uns in Geretsried organisiert seit 68 Jahren die Egerländer-Gmoi den Maitanz.



Eine Tradition, die sie aus ihrer Heimat, dem Egerland, mit brachten. Es beginnt mit dem Schlagen und Aufstellen des Maibaums, setzt sich mit den fliegenden Trachtenröcken und den

stampfenden Stiefel fort. Das vielfältige Programm aller Landsmannschaften aus Geretsried – mitten drin auch unsere Tanzgruppen – ist alljährlich bewundernswert.



*Tschüß bis zum nächsten mal.....*

# *Schloss Horneck auf gutem Weg*

*Helfen Sie mit, das Kultur- und Begegnungszentrum in Gundelsheim mit Leben zu füllen!*

Seit dem 1. Oktober 2015 ist es amtlich: Der Vorsitzende des Vereins Siebenbürgisches Kulturzentrum „Schloss Horneck“, Dr. Bernd Fabritius, hat den Kaufvertrag beim Notar unterschrieben, das Schloss gehört nun wieder unserer Gemeinschaft. Dank der vielen Spenden und der großzügigen Einlagen der Gründer des Vereins kann der Kaufpreis entrichtet werden. Den Spendern ein herzliches Dankeschön auch an dieser Stelle! Jetzt können die wichtigsten Umbauarbeiten in Angriff genommen werden, die zur Sicherung des Betriebes des Schlosses als Kultur- und Begegnungszentrum notwendig sind. Die Kultureinrichtungen bleiben also in Gundelsheim, das wichtigste Ziel ist somit erreicht.

Entsprechend dem von der Carl Wolf Gesellschaft und Dieter Thies vorgelegten Konzept wird das Schloss in Gundelsheim am Neckar schrittweise seiner teilweise neuen Nutzung zugeführt. Damit das in einem überschaubaren Zeitrahmen geschieht, ist der Trägerverein auf weitere Spenden angewiesen. So Sie dazu beitragen wollen, Schloss Horneck mit Leben zu erfüllen, bitten wir Sie, ihre Spende auf das unten angeführte Konto des Vereins Siebenbürgisches Kulturzentrum „Schloss Horneck“ zu überweisen.

Der Verein wird Ihnen nach Anerkennung der Gemeinnützigkeit für Ihre Spenden steuerlich wirksame Spendenbescheinigungen ausstellen. Ihre Namen werden, wenn Sie nichts dagegen haben, auf einer Stifertafel bekannt gemacht.

Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie mit der Veröffentlichung Ihres Namens und der Höhe der Spende einverstanden sind.

## **Bankverbindung:**

**Kontoinhaber: Siebenbürgisches Kulturzentrum „Schloss Horneck“**

**IBAN: DE19 6209 0100 0409 5440 00, BIC: GENODES1VHN, Volksbank Heilbronn eG**

Weitere Informationen beim Siebenbürgischen Kulturzentrum „Schloss Horneck“, 74831 Gundelsheim, Geschäftsführer Dieter Thies, Telefon: (01 76) 93 16 66 80, E-Mail: d.thies[at]carlwolff.de

Auszug aus der sbz

## **Auszug aus dem Brief unserer Landesvorsitzenden und Bundesvorsitzenden Herta Daniel:**

„Bis das Schloss aber zu einem gut funktionierenden Kulturzentrum ausgebaut ist, müssen noch viele Arbeiten erledigt werden. Die Kreisgruppen der LG Baden-Württemberg sind dabei, Arbeitsgruppen zu organisieren. Ich finde, dass wir aus Bayern nicht zurückstehen sollten und uns ebenfalls einbringen könnten.“

Es stehen in den nächsten Monaten folgende Arbeiten an:

- **Räumungsarbeiten** (Möbel, Inventar, Bilder)
- **Gartenarbeiten** (Unkraut jäten, Bäume und Hecken schneiden)
- **Renovierungsarbeiten** (Hilfstätigkeiten bei Umbauarbeiten, z.B. Bau- und Verputzarbeiten, Fliesen- und Bodenlegen)
- **Tischlerarbeiten** (Fenster und Türen abschleifen, lackieren und streichen, etc.)

Ich möchte Sie bitten, die Mitglieder der von Ihnen geleiteten Kreisgruppe zu fragen, ob freiwillige Helfer bereit wären, in Gundelsheim auf Schloss Horneck mit Hand anzulegen.

**Für Unterkunft und Verpflegung wird gesorgt, die Fahrtkosten werden mit 0,27 € pro km bezuschusst.“**

Sollten Sie die Möglichkeit haben mithelfen zu können, so melden Sie sich bitte bei der Geschäftsstelle in München unter: 089/236609-0



Am Kathreinerball wurde diese Brosche gefunden

Sie befindet sich bei Frau Sieglinde Thamm  
Tel: 08171 - 80403





## *Die herzlichsten Glückwünsche*

### *Geburtstagsjubilare*

*Im zweiten Halbjahr des letzten Jahres feierten folgende Mitglieder unserer Kreisgruppe runde Jubiläen:*

#### *über 90 Jahre:*

Lang Herta (96), Klein Maria (95), Taschler Anneliese (94), Dovid's Ruthtraut (94), Kelp Katharina (93), Unruh Gerda (93), Martini Anna (92), Chrestel Irmgard (92), Fielk Anna (91)

#### *90 Jahre:*

Elisabeth Gunesch, Lang Katharina

#### *85 Jahre*

Pauline Müller, Hugo Schmich, Georg Davidt, Hans-Otto Weber, Olga Thut.

#### *80 Jahre:*

Katharina Frühn, Gert Letz, Johann Rampelt, Gertrud Fetter, Katharina Henrich, Maria Zuld, Johann Klein, Renate Knopf.

#### *75 Jahre:*

Elke Seidl, Oswald Artz, Krista Frisch, Anneliese Theil, Gerhard.-H. Martini, Friedrich Schmidt-Reindt, Adalinde Toganel, Karin Eisenburger.

#### *70 Jahre:*

Dorothea Dressler, Franziska Coulin-Wilke, Gertraud Kaufmann, Reinhilde Schnell.

#### *65 Jahre:*

Helga Zoltner, Oswald Bartel, Gerlinde König, Stefan Czeizner, Doris Schiffer, Edith Schuller.

#### *60 Jahre:*

Hildegard Gross, Katharina Klein, Susanna Hutter, Sofia Jesenski-Thiess, Emmy Bartel, Adele Kieltisch, Dana Wetscheza.

### *Goldene Hochzeit:*

Emma und Michael Zimmermann

### *Wir trauern um:*

Gross Günter	(89)
Schuster Samuel	(94)
Dovids Ruthtraut	(93)
Schaser Mathias	(75)
Klein Johann	(84)
Dobosan Valeriu	(91)
Wolff Dorothea	(80)

### *Wir danken für folgende Spenden:*

Gerda Bordon: 1 Männertrachtenhemd  
1 Frauentrachtenbluse  
Renate Daniel: geknüpftes Wappen



# TERMINE

## Erstes Halbjahr 2016

Datum	Uhrzeit	Art der Veranstaltung	Ort:	Mitwirkende der Kreisgruppe
Samstag 16.01	20.00	Faschingsball mit den Powersachsen	Ratsstuben Karl - Lederer - Pl. 1	Die Tanzgruppen der Kreisgruppe
Samstag 30.01.	20.00	Großer Siebenbürgerball	München	Jugendtanzgruppe und alle Tanzbegeisterten der Kreisgruppe
Termin noch nicht bekannt		Seniorenfasching in Waldram	Waldram	Kinder- und Schülertanzgruppe
Sonntag 07.02.	13.30	Urzellauf in Wolfratshausen	Wolfratshausen	Urzeln
Faschingsdienstag 09.02.	13.00	Zum 30-mal Urzellauf mit Abholung des Bürgermeisters aus dem Rathaus	Rathausplatz	Urzeln
20.02		Landesvorstandssitzung mit Wahlen	München	Vorsitzende der Kreisgruppe
25.02.		"Ausbildung Klettern in der Halle"	Bad Tölz	Näheres siehe weiter oben
26.-28.02.		Ski-Freizeit der SJD-Bayern	Großholzhausen	Schüler- und Jugendtanzgruppe
Termin noch nicht bekannt		SJD – Volkstanzseminar		Jugendtanzgruppe
08. -10.04		Bundesweite Tagung der Kindertanz- und Trachtengruppen aus den deutschen Siedlungsgebieten in Südosteuropa	Burg Wernfels bei Nürnberg	Kinder- und Schülergruppe mit Vorbehalt
10.04.		Wanderung	Walleralm Wilder Kaiser	Näheres siehe weiter oben
Noch kein Termin		Seniorenachmittag	Gemeindesaal der Petruskirche	Hilde Schmidts Junggebliebene der Kreisgruppe
Donnerstag 01.05.	14.00	Maitanz	Karl-Lederer-Platz	Tanzgruppen der Kreisgruppe
05.-08.05.16		"Klettern alle Altersklassen (auch für Anfänger)"	Donautal Camping od. Herberge	Näheres siehe weiter oben
Im Mai		Kinder- und Jugendtag	Geretsried-Schulzentrum	Kinder-Schüler- und Jugendtanzgruppe
22.-25.05		Heimattag in Dinkelsbühl	Dinkelsbühl	Jugendtanzgruppe/Kreisgruppe
28./29.05.		60-jähriges Jubiläum der Kreisgruppe	Ratsstuben Geretsried	Kreisgruppe
Montag 20.06.	19.00	Mitgliederversammlung mit Wahlen	Isarusaal	Kreisgruppe
Samstag 02.07		Stadtteilstadt in Stein	Geretsried-Stein	Kinder-Schüler-Jugendtanzgruppe
Samstag 09.07.		Kronenfest	Böhmwiese	Kreisgruppe
Juli		Geretsrieder Sommerfest	Geretsried	Kreisgruppe
20-24.07.		Europeade in Namur, Belgien	Namur, Belgien	Tanzgruppen

Änderungen vorbehalten!

Das „INFO-Blatt“ des Verbandes der Siebenbürger Sachsen, Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen, wird im Auftrag des Vorstandes dieser Kreisgruppe herausgegeben und ist keine Veröffentlichung im Sinne des geltenden Pressegesetzes. Es dient ausschließlich der Unterrichtung eines bestimmten Personenkreises und erscheint zweimal im Jahr. Mit Namen oder Signum gekennzeichnete Beiträge stellen Meinungen des Verfassers, und nicht des Herausgebers dar.

**Gestaltung: Gerlinde Zurl-Theil**

Kontaktperson: Gerlinde Zurl-Theil, Brucknerweg 6, 82538 Geretsried